

# Erste Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf, am Sonntag den 28. April 1895.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im Sitzungsfaale des Ständehauses. Um 12 Uhr 40 Minuten eröffnete der Königliche Landtagscommissarius, Oberpräsident der Rheinprovinz, Wirklicher Geheimer Rath, Herr Rasse den 39. Rheinischen Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennahmen:

Hochgeehrte Herren!

Den von Seiner Majestät dem Kaiser und König hierher einberufenen 39. Provinziallandtag der Rheinprovinz Namens der Königlichen Staatsregierung herzlichst begrüßen zu dürfen, gereicht mir zur großen Ehre und Freude.

Aus den Ihnen bereits zugegangenen Vorlagen werden Sie ersehen haben, daß zahlreiche und bedeutame Angelegenheiten der Beschlußfassung durch den Provinziallandtag harren.

Von dem Provinzialauschuß sorgsam vorherathen, entrollt Ihnen vor Allem der Haushaltsplan für die Etatsjahre 1895/96 und 1896/97 ein übersichtliches Bild der vielseitigen und dankbaren Aufgaben, deren Erfüllung der provinziellen Fürsorge und Verwaltung obliegt.

Gewiß ist es Ihr lebhaftester Wunsch, in gemeinsamer Arbeit mit den staatlichen und communalen Organen thunlichst allen auf Förderung des Gemeinwohls innerhalb der Provinz gerichteten Bestrebungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel dienlich zu sein. So darf denn auch jetzt wieder eine reiche Bethätigung des Wohlwollens erwartet werden, welches der Rheinische Provinziallandtag für die Bedürfnisse des Armen- und Krankenwesens, von Gewerbe und Verkehr, von Kunst und Wissenschaft und vorzugsweise auch für die Interessen der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung stets an den Tag gelegt hat.

Mit Befriedigung werden Sie es begrüßen, daß von dem Provinzialauschuß im Hinblick auf die Schwierigkeiten, unter denen auch die Rheinische Landwirtschaft und insbesondere der Kleinbauernstand zu leiden hat, in dem Entwurfe des Haushaltsplanes eine Verstärkung der für landwirthschaftliche Zwecke zu verwendenden Mittel vorgeesehen worden ist.

Das Gebiet der Landwirthschaft ist es auch, auf dem sich die bedeutamste unter den Vorlagen der Staatsregierung bewegt. Es ist die im Auftrage der zuständigen Herren Minister Ihrer Beschlußfassung unterbreitete Vorlage über die Errichtung einer Landwirthschaftskammer für unsere Provinz. Ich bin überzeugt, daß Sie, hochgeehrte Herren, mit voller Unbefangtheit an die Prüfung dieses wichtigen Gegenstandes Ihrer Verathungen herantreten werden, und gebe mich

der Hoffnung hin, daß das in der Vorlage zum Ausdruck gelangende Bestreben der Staatsregierung, auch dem Berufsstande der Rheinischen Landwirthe durch eine umfassende korporative Organisation die sichere Grundlage für die zur Hebung und Förderung der Landwirthschaft erforderlichen Maßnahmen aller Art zu verleihen, nicht nur Ihr ungetheiltes Interesse hervorruft, sondern auch, entsprechend dem Ernste der gegenwärtigen Lage unserer Landwirthschaft, einer gerechten Würdigung bei Ihnen begegnet. Die Staatsregierung legt auf das Zustandekommen des Unternehmens wegen seiner Bedeutung für viele wichtige und gerade jetzt dringliche Aufgaben der Landwirthschaft einen hohen Werth.

Als königlicher Commissar erkläre ich den 39. Rheinischen Provinziallandtag hiermit für eröffnet.

Nach §. 32 der Provinzialordnung hat nun zunächst das an Jahren älteste Mitglied des Landtages den Vorsitz zu übernehmen. Soweit mir bekannt, ist Ihr Senior der am 27. Dezember 1805 geborene Herr Hoffstadt. (Bravo!) — Es meldet sich kein älterer, und ich erlaube mir daher, dem Herrn Hoffstadt hiermit den Vorsitz zu übergeben. (Die Mitglieder nehmen wieder Platz.)

Alterspräsident Hoffstadt: Ich ersuche die beiden jüngsten Mitglieder, als Schriftführer sich hierher zu verfügen. Es sind dies wohl Herr von Sandt und Herr Guilleaume. (Die Herren Abgeordneten Dr. von Sandt und Guilleaume nehmen die Plätze der Schriftführer ein.) Herr Guilleaume, Sie werden so gütig sein, die Rednerliste zu führen. Die Mitglieder werden jetzt verlesen. Ich bitte die Herren, mit „Hier“ zu antworten. (Der vom Schriftführer Abgeordnete Dr. von Sandt vorgenommene Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 119 Mitgliedern.) Es fehlen 26 Mitglieder. Within sind wir mit großer Majorität beschlußfähig. Ich bitte, jetzt den Vorsitzenden in Vorschlag zu bringen.

Abgeordneter Conze: Ich erlaube mir den Antrag, die Sitzung auf eine halbe Stunde zu vertagen, damit die Versammlung Gelegenheit hat, sich über die Person schlüssig zu machen. (Bravo!)

Alterspräsident Hoffstadt: Es ist der Vorschlag gemacht, die Sitzung auf eine halbe Stunde zu vertagen. Ist Jemand gegen die Vertagung?

Abgeordneter Courth: Es wird das immer eine vertrauliche Sitzung sein müssen. (Zustimmung.) Ich wollte nur darauf aufmerksam machen.

Alterspräsident Hoffstadt: Ja, dann müssen wir uns in den anderen Saal verfügen. Also die Sitzung wird auf eine halbe Stunde vertagt, und ich bitte die Herren, sich da drüben in dem Zimmer zu versammeln.

Abgeordneter Graf Weiffel von Gumnich: Ich möchte vorschlagen, daß wir hier bleiben und die Tribünen abtreten lassen. Hier ist doch ein geeigneterer Platz.

Alterspräsident Hoffstadt: Auch das.

(Um 12 Uhr 55 Minuten tritt eine Vertagung bis um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ein.)

Alterspräsident Hoffstadt: Sehr verehrte Herren! Ich eröffne hiermit die öffentliche Sitzung und bitte um Vorschläge für den Vorsitzenden.

Abgeordneter Conze: Ich beantrage, durch Acclamation den Herrn Oberbürgermeister Becker zum Ersten Vorsitzenden des Provinziallandtages zu wählen. (Allgemeine Zustimmung.)

Alterspräsident Hoffstadt: Der Herr Oberbürgermeister Becker ist als Vorsitzender ernannt worden. Ich frage, ob der Herr Oberbürgermeister die Wahl annimmt?

Abgeordneter Becker: Meine Herren! Ich nehme die Wahl im Interesse der Sache mit Dank an. Ich werde mich bemühen, das Amt möglichst unparteiisch zu führen, und bitte dabei um Ihre Nachsicht und freundliche Unterstützung.

Alterspräsident Hoffstadt: Ich bitte, jetzt einen zweiten Vorsitzenden in Vorschlag zu bringen.

Abgeordneter Conze: Ich schlage vor, in gleicher Weise durch Acclamation zum zweiten Vorsitzenden des Provinziallandtages den Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim wählen zu wollen. (Beifall.)

Alterspräsident Hoffstadt: Es erfolgt kein Widerspruch, mithin ist der Herr Graf ernannt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Graf von Fürstenberg-Stammheim: Ich erkläre mich zur Annahme der Wahl bereit, danke den Herren allerseits für das mir geschenkte Vertrauen und habe nur die eine Bitte noch auszusprechen, daß die Herren mir als einem Neuling in dem Amt auch ihre vollste Nachsicht zu Theil werden lassen möchten. (Beifall.)

Alterspräsident Hoffstadt: Ich ersuche nunmehr den Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Becker, den Vorsitz zu übernehmen.

Vorsitzender Becker: Meine Herren! Indem ich hiermit für diese Session das Amt des Vorsitzenden übernehme, spreche ich zunächst in Ihrer aller Namen dem verehrten Herrn Alterspräsidenten, der bis dahin die Verhandlungen so gedeihlich geführt hat, unsern herzlichsten Dank aus und ersuche Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.)

Sodann, meine Herren, möchte ich Ihnen den unmaßgeblichen Vorschlag machen, da Seine Durchlaucht der Fürst zu Wied trotz seines allbekannteren hervorragenden Interesses für die Provinz nur aus Krankheitsgründen sein Amt niedergelegt hat, daß es Ihnen vielleicht gefallen möge, zu beschließen, daß dem Fürsten zu Wied unser Bedauern durch ein Telegramm zum Ausdruck gebracht wird, (lebhafter Beifall) und wir damit den Wunsch und die Hoffnung verbinden, daß es ihm vergönnt sein möge, recht bald wieder an unserer Spitze hier mit uns für das Wohl der Provinz thätig zu sein. (Beifall.) Darf ich das als Ihren allseitig zustimmenden Beschluß feststellen? (Zustimmung.) Dann werde ich das Weitere in die Wege leiten.

Ebenso, meine Herren, wird es, glaube ich, auch Ihren Wünschen, jedenfalls den meinen, entsprechen, wenn ich meine Kraft jetzt auf den Vorsitz im Landtage beschränke und daher das Amt, mit welchem Ihr Vertrauen bisher beehrt hatte, das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Ausschusse, hiermit niederlege. (Zustimmung.) Es würde also an meiner Stelle im Provinzialausschusse ein Anderer zum stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen sein.

Wir kommen nun zur Wahl der Schriftführer. Ich sehe Ihren Vorschlägen entgegen.

Abgeordneter Conze: Ich erlaube mir, zur Abkürzung des Verfahrens vorzuschlagen, auch durch Acclamation die Schriftführer wieder zu wählen, die schon in früheren Jahren uns trefflich gedient haben. Ich schlage vor, zu Schriftführern zu berufen die Herren: Freiherr von Coels, Linz, Spiritus und Brüning. (Beifall.)

Vorsitzender Becker: Das scheint allseitige freundliche Aufnahme zu finden. Bedenken werden nicht laut. Ich darf wohl Ihr Einverständnis mit diesen Vorschlägen feststellen und die Wahl als vollzogen erklären.

Damit wäre die Constituirung des Vorstandes beendet.

Meine Herren! Dann wollen wir gleich, wie auch in früheren Jahren, die Verloosung der Abtheilungen vornehmen. Dann ist das abgemacht, und dann könnten die Abtheilungen

morgen um 10 Uhr zusammentreten und ihre Vorsitzenden wählen und gleichzeitig auch die Commissionswahlen thätigen, so daß dann also die Commissionen in die Arbeit eintreten könnten. Um 11<sup>1/2</sup> Uhr würden wir morgen zweckmäßiger Weise eine Plenarsitzung halten. Für dieselbe wird folgende Tagesordnung in Vorschlag gebracht:

Als erster Gegenstand würde auf die Tagesordnung zu setzen sein: Bericht des Provinzialauschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Etatsjahr 1893/94;

ferner Bericht und Antrag des Provinzialauschusses, betreffend Wahl der Commission zur Mitwirkung bei der Untervertheilung der nach §. 16 des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 etwa auszuscheidenden Landlieferungen auf die Kreise;

Jobann Vorbericht zu dem Haupt-Stat der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz sowie zu den zu demselben gehörenden Stats der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten für die Statsjahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 und 1. April 1896 bis 31. März 1897, — dem Statsheft vorgeheftet — nebst

Haupt-Stat der Provinzialverwaltung für die Statsjahre vom 1. April 1895 bis 31. März 1897;

und schließlich Bericht des Provinzialauschusses, betreffend den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes.

Wenn Sie mit dieser Tagesordnung einverstanden sind, meine Herren, — und ich stelle das fest, da kein Widerspruch erfolgt, — dann würden wir heute am Ende unserer Geschäfte sein, und ich bitte Sie, die erste Sitzung in gewohnter Weise mit dem Rufe zu schließen, der uns stets am Herzen liegt, wenn es sich um das Wohl unserer Provinz handelt: Se. Majestät unser theurer Kaiser und König, er lebe hoch und nochmals hoch und abermals hoch. (Die Mitglieder erheben sich und stimmen begeistert dreimal in das Hoch ein.)

Ich schließe die Sitzung. (Zurufe: Die Ausloosung in die Abtheilungen!)

Meine Herren! Dann eröffne ich die Sitzung wieder. Wir treten noch in die Ausloosung der Mitglieder in die Abtheilungen ein, und ich bitte Herrn von Coels und Herrn Linz, freundlichst dabei zu assistiren. (Die Ausloosung wird vorgenommen.)

Meine Herren! Die Ausloosung hat stattgefunden. Ich bitte das Resultat zu verlesen.

Schriftführer Abgeordneter Linz: Die Ausloosung hat folgendes Ergebnis gehabt:

#### I. Abtheilung:

Graf Weiffel von Gymnich, von Boch, Werner Breuer, Caspers, Albert Croon, Dieze, Engelsmann, Freiherr von Geyr-Schweppenburg, de Greiff, Dr. Daniel, Heuser, Hoffstadt, Jörissen, Knebel, Kunz, Limbourg, Freiherr Felix von Loë, Meuser, Oster, Pelizaeus, Quack, Rautenstrauch, Roffié, Schlick, Schrakamp, Talbot, Abgeordneter für den Kreis Baldbroel, von Wätjen, Freiherr von Wenge-Wulffen.

#### II. Abtheilung:

Freiherr von Ayr, Beppler, von Bohlen, von Breuning, Claeßen, Theodor Croon, Dingelstad, Esser, Guillaume, Hardt, Graf Eugen von und zu Hoensbroech, Huesgen, Kattwinkel, Eduard Klein, Kraß, Laeis, Lindemann, Karl Lueg, Michels, Morik, Peters, Raab, Rey, Dr. von Sandt, Schlef, Schönnenbeck, Spilles, Bogt, Fürst zu Wied.